



## Unterwegs in und um Oybin im Zittauer Gebirge Felsengassen, Steintiere und Himmelsblicke

VON KATJA CZERWINSKI (TEXT UND FOTO)

Leichtere, kürzere Touren, gern mit Felsen und schönen Ausblicken – das lässt sich im kleinen, feinen Zittauer Gebirge finden. Spannend für Groß und Klein sind insbesondere die fantasieanregenden Formationen des Steinzoos rund um Oybin, das sich gut per Regionalbahn und Bus oder im Sommerhalbjahr auch mit der Schmalspurbahn erreichen lässt. Direkt aus der Ortsmitte startet die Wanderung, zu Beginn noch ganz eben auf der Kurpromenade, in Richtung der Rosensteine und des Kelchsteins. Dieser pilzförmige Felsen ist einer der berühmtesten Kletterfelsen des Gebirges und das erste Beispiel für noch viele folgende bizarre Felsgebilde auf der Tour.

Die nächste Besonderheit bietet sich etwa eine Viertelstunde später nach einem kurzen Aufstieg in Richtung der Brandhöhe: ein größeres, ausgewaschenes Felsmassiv mit vielen Bändern und Waben, mit dem eher maritimen Namen „Muschelsaal“. Die raue Oberfläche erinnert tatsächlich an Austern, echte Muscheln sind jedoch eher rar. Dafür beginnen nun die Ausblicke zahlreicher zu werden. Der Weg führt durch enge Felsengassen, zuerst durch die Große, dann durch die Kleine Gasse, und wird fast zu einem Gratweg, mit Blicken nach rechts auf den Berg Oybin und links über die Wälder bis zum Isergebirge im

Dreiländereck mit Polen und der Tschechischen Republik. Und selbst die Alpen lassen grüßen – wenn auch nur namentlich: An der nächsten höher aufragenden Erhebung, dem spitz aus dem Wald hervorstechenden Scharfenstein, lässt sich der Alpine Grat begehen, ein durchaus herausfordernder Klettersteig. Wer ohne Klettersteigsausrüstung unterwegs ist, kann den Scharfenstein aber auch über Leitern und Stiegen erklimmen. Die Aussicht belohnt auf jeden Fall für die kleine Extra-Anstrengung.

Eine Schutzhütte an der nächsten Wegkreuzung lädt zu einem Picknick ein. Wer größeren Hunger hat, kann etwa zwei Kilometer weiter

in der Baude auf dem Töpfer einkehren. Für den Nachwuchs interessanter sind hier jedoch vermutlich die nächsten Steintiere, wie die Brütende Henne und ihr Küken, die Schildkröte und das Dromedar. Auf dem Plateau des Töpfers lässt sich außerdem ein Felsetor erklimmen und wieder reicht der Blick weit in die Umgebung.

Der Abstieg kann direkt über die Forststraße, spannender jedoch zwischen den Gratzter Felsen hindurch erfolgen. Der Weg ist nicht ganz leicht zu finden, da Wegweiser fehlen, die Markierung mit dem gelben Punkt in Richtung der Oybinaussicht hilft hier weiter. Der Pfad führt durch lichten Buchenwald und dann mitten durch das Sandsteinmassiv hindurch, in dem sich auch mehrere Höhlen und Überhänge entdecken lassen. In früheren Zeiten sollen sie als Versammlungs- und Zufluchtsort genutzt worden sein, und auch heute bieten sie noch Schutz vor einem plötzlichen Regenschauer.

Im Tal angekommen, lässt sich ein kurzer Abstecher zur Teufelmühle unternehmen, der ältesten Mühle der Gegend, heute ein Hotel mit Einkehrmöglichkeit. Entlang der Gleislinie der Schmalspurbahn geht es dann auf ebener Strecke zurück nach Oybin zum Ausgangspunkt. Wenn noch etwas Zeit vorhanden ist, lohnt sich der Besuch der Burg- und Kloster ruinen auf dem Oybin mit seiner wechselvollen Geschichte. Alternativ laden auch mehrere Eiscafés zu einem entspannten Abschluss der Wanderrunde ein. ■

### INFO

**Länge:** ca. 10 km, ca. 200 Hm im Aufstieg, ca. 250 Hm im Abstieg, verteilt über mehrere Auf- und Abstiege, Stiegen, Treppenanlagen, ein steilerer Abstieg von den Gratzter Steinen

**Dauer:** ca. 3 Stunden Gehzeit

**Anreise:** per Bus oder Schmalspurbahn aus Görlitz oder Zittau, ca. alle zwei Stunden

**Einkehr:** Töpferbaude, diverse Restaurants und Cafés in Oybin

**Markierung:** unterschiedliche Wegzeichen, insgesamt sehr gut markiert und viele Wegweiser, zentrale Punkte sind „Kelchstein“, „Scharfenstein“ und „Töpfer“

**Karte:** KOMPASS Wanderkarte Oberlausitz / Zittauer Gebirge / Lausitzer Bergland: Wanderkarte 1:50.000 mit Aktiv Guide und Detailkarten (KOMPASS-Wanderkarten, Band 811)